

MOBILITÄTSKOMMISSION **EINSETZUNGSBESCHLUSS**

BESCHLUSS DES BUNDESVORSTANDS DER CDU DEUTSCHLANDS
ANLÄSSLICH DER KLAUSURTAGUNG AM 14. UND 15. JANUAR 2011
IN MAINZ

**Beschluss des CDU-Bundesvorstandes anlässlich der Klausurtagung
am 14. und 15. Januar 2011 in Mainz zur Einsetzung einer „Mobilitätskommission“**

Mobil zu sein ist ein Grundbedürfnis unserer Bürgerinnen und Bürger und eine entscheidende Voraussetzung für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Die CDU Deutschlands will die weiter steigenden Verkehrsbedürfnisse mit den Erfordernissen einer nachhaltigen Ausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft in Einklang bringen. Deutschland muss seinen Bürgern und der Wirtschaft eine effiziente und umwelt-schonende Mobilität gewährleisten, denn sie bildet eine der grundlegenden Voraussetzungen unseres Wohlstands. Deshalb werden wir ein Konzept für die Bereiche Luft, Schiene, Straße und Wasser entwickeln, das Antworten auf die vielfältigen Fragen zur Zukunft des Verkehrs gibt und Lösungsvorschläge für eine nachhaltige und verlässliche Finanzierung aufzeigt. Dabei sollen folgende Kernanliegen besonders berücksichtigt werden:

1. Neue Formen der Kommunikation aber auch die demografische Entwicklung und Veränderungen der Familienstrukturen beeinflussen sowohl Arbeits- als auch Siedlungsstrukturen. In vielen ländlichen Regionen und auch in wirtschaftlich schwächeren Städten wird eine deutliche Abwanderung der Bevölkerung in die prosperierenden Ballungsräume prognostiziert. Damit wandeln sich die Mobilitäts-erfordernisse speziell im Personenverkehr.
2. Besonders im Güterbereich steigt der Verkehr aufgrund der zunehmenden Verflechtungen der Weltwirtschaft weiter an. Deutschland ist als Verkehrsdrehscheibe gerade im Hinblick auf die Verkehrsentwicklung mit den Mittel- und Osteuropäischen Staaten und im transkontinentalen Luft- und Seeverkehr besonders betroffen. Daher ist zu prüfen, wie der Ausbau der Infrastruktur etwa durch eine bessere Vernetzung der Verkehrsträger näher am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet werden kann.
3. Aufgrund der überragenden Bedeutung des Automobils und des Verkehrsträgers Straße für unsere Industrienation kommt der Zukunft der Auto-Mobilität eine Schlüsselrolle zu. Der Automobilbau steht vor einer „Revolution“. Erforderlich sind Rahmenbedingungen dafür, dass Wissen und vor allem Arbeitsplätze im Bereich alternativer und hybrider Antriebstechnologien in Deutschland entstehen und gesichert werden. Zudem gilt es in den Bereichen Antriebs- und Fahrzeugtechnik, Luftreinhaltung und Lärm Maßstäbe für den globalen Wettbewerb zu setzen, damit Deutschland im Bereich der „grünen Automobilität“ eine Vorreiterrolle einnimmt.

Der Bundesvorstand setzt zur Erarbeitung des Konzeptes eine Kommission „Mobilität“ ein. Den Vorsitz übernimmt der Landesvorsitzende der CDU Baden-Württemberg, Ministerpräsident Stefan Mappus. Den stellvertretenden Vorsitz übernimmt der parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Enak Ferlemann. Die Kommission wird einen Bericht erstellen, der dem Bundesvorstand zugeleitet wird.